

Studierendenparlament der JLU Gießen

Otto-Behaghel-Straße. 25

Haus D

35392 Gießen



Links Grün Versiffte Liste SDS

c/o LINKE.Gießen

Marktplatz 2

35390 Gießen

Gießen, den 02.04.2023

Antrag auf Prüfung preiswerter Unterkünfte: Nachhaltige Modulbauten als Lösung der Wohnheimkrise

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,
Liebe Studierendenschaft,

hiermit reiche ich meinen Antrag ein, der das Studierendenparlament dazu auffordert, das Studentenwerk aufzufordern, sich mit der Verwendung von Modulbauten als Studierendenwohnheime auseinanderzusetzen. Modulbauten bieten zahlreiche Vorteile, die ich im Folgenden erläutern werde.

Zunächst verfügen Modulhäuser oft über einen hohen Vorfertigungsgrad, was zu schnelleren Bauzeiten führt. Dadurch kann schnell auf den bereits unüberschaubaren, unsozialen Wohnungsmarkt reagiert werden. Die standardisierte Fertigung führt zu einer optimierten Kosten- und Zeitplanung sowie einer höheren Qualitätssicherung durch gleichbleibende Produktionsbedingungen. Die Module bieten eine hohe Energieeffizienz durch gute Isolierung und modernere Technologien. Es besteht die Möglichkeit der Verwendung von nachhaltigen Materialien und ressourcenschonenden Verfahren sowie der Wiederverwendung und des Recyclings der Module. Dies führt zu einer verbesserten Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit bei der Realisierung von derartigen zukunftsorientierten Studierendenwohnheimen.

Des Weiteren sind Modulhäuser kosteneffizienter als die bisher individuell geplanten Wohnheimgebäude. Der Preis für kleinere Moduleinfamilienhäuser mit 50 bis 60 Quadratmetern beginnt bei 50.000 Euro. Für große Wohnanlagen wie Studierendenwohnheime lassen sich noch günstigere Preise erzielen. Ein schlüsselfertiges Moduleinfamilienhaus kostet im Durchschnitt etwa 1.500 Euro pro Quadratmeter. Mit diesem Preis hätten beim letztjährig eröffneten Wohnheim „Friedrichstraße“ nicht 23, sondern über 130 Studierende beherbergt werden können. Eine Maßnahme die in der aktuellen Wohnungssituation dringend nötig gewesen wäre.

Ich bitte das Studierendenparlament, diesem Antrag zuzustimmen und durch unsere Vertretung im Verwaltungsrat das Studentenwerk dazu aufzufordern, die Möglichkeit von Modulbauten als Studierendenwohnheime sorgfältig zu prüfen, in Betracht zu ziehen und Ihre Ergebnisse und Analyse den Vertretenden der Studierendenschaft bis Juli 2023

Links Grün Versiffte Liste **SDS**

weiterzugeben. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und Unterstützung bei dieser Angelegenheit.

Mit solidarischen Grüßen,

Sebastian Weismann
Links Grün Versiffte Liste **SDS**